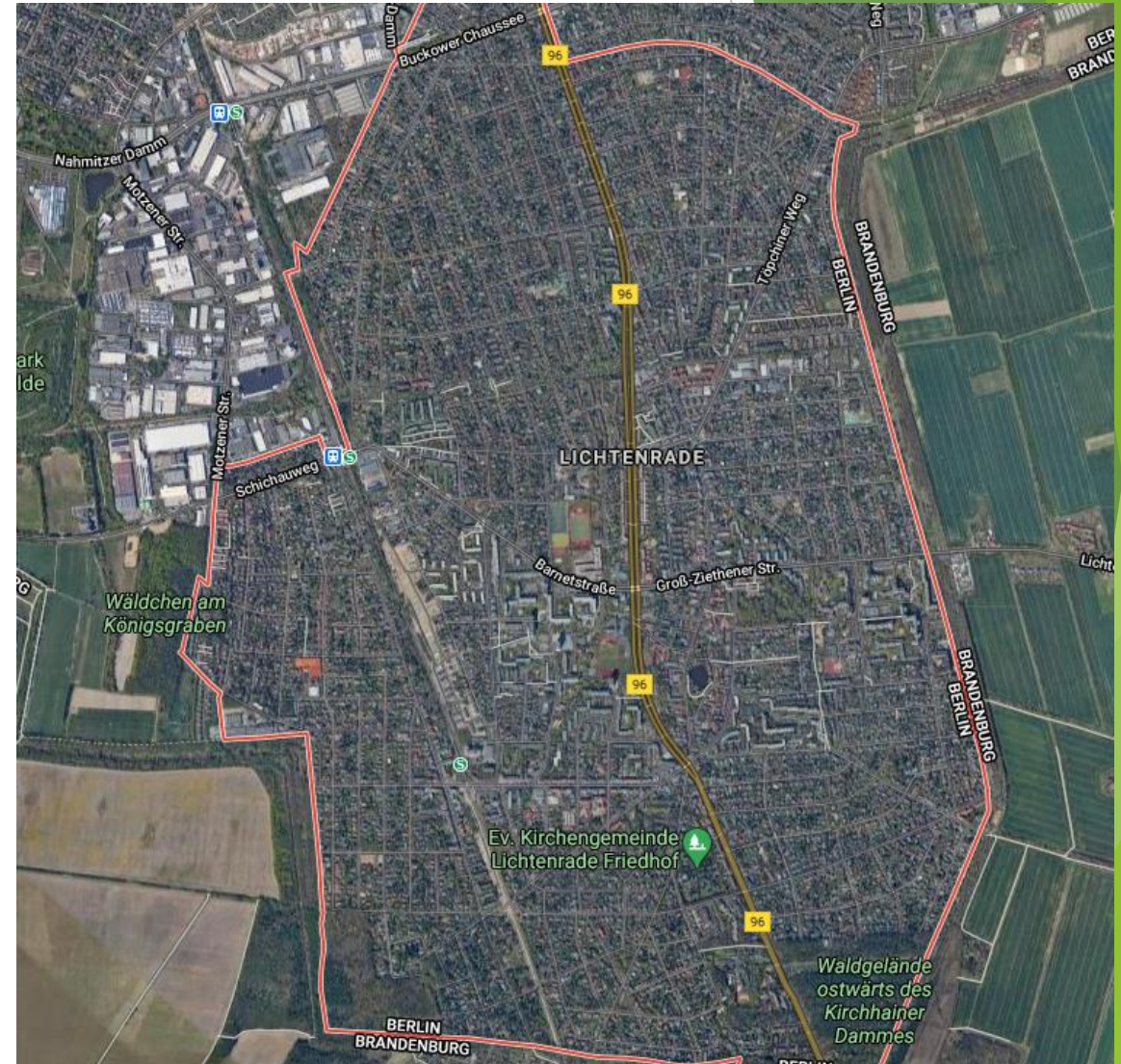


Überblick: Schulwegsicherheit

- ▶ Mobilitätsgesetz Berlin, Teil Fußverkehr
- ▶ Konzeptentwicklung der Senatsverwaltungen für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gemeinsam mit der Bildungsverwaltung zu Mindeststandards und Beste Praxis
- ▶ Integriertes Vorgehen zum schulischen Mobilitätsmanagement: maßgeschneiderte Lösung für jede Schule in Kooperation mit Eltern und Schule
- ▶ Christiane Heiß vertritt die Bezirke im Expertenkreis Schulwegsicherheit
- ▶ Modellprojekt “Schulcampus Mairenfelde” ist das erste Projekt in Berlin im Programm



Was ist eine Schulstraße?

Einrichtung von temporären Straßensperrungen und Elternhaltestellen

=> Mobile Absperrung und Fahrverbot zum
Beispiel von 7:30 - 8:15

Randbedingungen

- ▶ Es dürfen keine neuen Gefährdungen entstehen
- ▶ Mitwirkung der Eltern und Schüler*innen
- ▶ Die Beteiligung weiterer Akteure ist sinnvoll z.B. Schulberater, Polizei, Straßenverkehrsbehörde, ggf.Hort u.a.
- ▶ Die Schule entwickelt ein Konzept, in das die Schulstraße eingebunden ist
- ▶ Schulwegsicherheit muss von den Beteiligten an der Schule dauerhaft getragen werden (Schulleitung, Schulpersonal, Eltern, Schüler*innen).
- ▶ Schulisches Mobilitätsmanagement als umfassendes Konzept (mit Inhalten zu Öffentlichkeitsarbeit, Infrastruktur und Unterricht).

Modellprojekt Schulstraße

Möglichkeit eines bezirklichen Förderprojektes

Keine Vorgabe über die konkreten Maßnahmen, Vorbilder und Erfahrungswerte liegen vor

z.B. zu Fuß zur Schule, Schulwegpläne, Schulisches Mobilitätsmanagement, Elternhaltestellen u.a.

Externe Unterstützung und Abstimmung mit Eltern, Schülern, Verkehrsbehörde, Polizei

Begleitung und Beratung durch Arbeitskreis Schulwegsicherheit (optional)

Möglichkeit der Kooperation mit BUND, Gabi Jung

Warum zu Fuß zur Schule?

Das morgendliche Auto-Chaos vor den Schulen gefährdet sowohl die Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, als auch die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden!

- Kinder, die viel mit dem Auto gefahren werden, lernen nicht, sich sicher im Straßenverkehr zu verhalten.
- Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, haben mehr Bewegung. Bei einem Schulweg von 12 Minuten sind das 2 Stunden Bewegung pro Woche.
- Die Kinder sind selbstständiger und lernen ihre Umgebung besser kennen.
- Frische Luft und Bewegung vor dem Unterricht fördert die Konzentrationsfähigkeit der Kinder.
- Der Schulweg zu Fuß macht Spaß, besonders wenn mehrere Kinder gemeinsam unterwegs sind!



Zu Fuß zur Schule

Rund um den 22. September, dem „Zu Fuß zur Schule“-Tag, finden deutschlandweit jedes Jahr Aktionswochen statt. Ziel ist es, die selbstständige und sichere Mobilität der Kinder zu fördern.

Der BUND organisiert und unterstützt die „Zu Fuß zur Schule“-Aktivitäten von Berliner Schulen und Kitas das ganze Jahr über.



Melden Sie sich, wenn Sie Interesse an „Zu Fuß zur Schule“ haben. Wir beraten und unterstützen Sie gerne!

Kontakt:
BUND Berlin, Gabi Jung
Crellestraße 35
10827 Berlin
Tel 78 79 00 31
jung@bund-berlin.de



www.zu-fuss-zur-schule-berlin.de

Nächste Schritte

- ▶ WAS: Gemeinsame Erarbeitung der Ausschreibung, dann Vergabe durch den Bezirk
- ▶ WER: Bezirk, Schule, GEV, Schülerversammlung, Verkehrsexperten
- ▶ WIE: Entwurf nach Befragung der Hauptkonflikte durch Bezirk (Christiane Heiß)
- ▶ WANN: Ausschreibung bis März oder erst nach Ostern?
- ▶ Start Vorbereitungen nach den Osterferien:
 - ▶ Beteiligung Eltern, Lehrkräfte, Nachbarn, Schülerinnen und Schüler etc.
 - ▶ prüfen von Haltestellen etc. vor den Sommerferien
 - ▶ Bedarf weitere Maßnahmen für Radverkehr und zu Fuß gehende
- ▶ START Projekt: nach den Sommerferien
- ▶ Geld für Konzept, Begleitung und Maßnahmen ist vorhanden